

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

313 (8.7.1916) Abendausgabe

Bezugs-Preise:
Ausg. A ohne Illustr.
Ausg. B mit Illustr.
In Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt
in d. Briefstellen
frei ins Haus ge-
liefert
Anstalts- bei Ab-
holung a. Postämter
Durch d. Briefträger
tägl. 2mal ins Haus
Beitrag Nummern
Größere Nummern
Geschäftsstelle:
Kriegel- und Sammler-Edle, nächst
Kaiserstraße und Marktplatz.
Briefe od. Zel.-Abr. laufe nicht
auf Namen, sondern:
Bad. Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen.
Gratis-Beilagen: Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Weitau größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Inhalt
und Redaktion: Anton Rudolph,
für badische Politik, Lokales, Bad.,
Chronik und den allgem. Teil:
F. B. Anton Rudolph, für den Ange-
heertheil A. Rinderspacher, sämtl. in
Karlsruhe i. B.

Anzeigen:
Die Anzeigenpreise 25 Pfg., die die
Anzeige 75 Pfg., Reklamen an
1. Stelle 1 Mk., die Stelle.
Bei Wiederholungen jenseitiger Rabatt, da
bei Wiederholung des Preises, bei gewöhn-
lichen Beilagen und bei Kontanten
rüber Preis tritt.

Nr. 313.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 8. Juli 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

32. Jahrgang.

Dom Krieg.

Unserm Großherzog.

Zum 9. Juli.

* Karlsruhe, 8. Juli. Während im Somme-Gebiet die deutschen Truppen, und unter ihnen auch Badens tapfere Söhne, dem gewaltigen Ansturm der Franzosen und Engländer einen blutigen Empfang bereiten und in ruhmwobenen Heldentaten des Namens ihres Volkes, des Erbes ihrer Väter sich wert erweisen, während sie bei Verdun in jähem Ringen normwärts dringen und auf Rußlands weiten Gebieten sich mutig hemähren, feiern wir daheim in würdiger Stille, aber in tiefster Herzlichkeit und Anhänglichkeit den Tag, der vor 59 Jahren unserem Lande seinen Fürsten gab. Und in viel tausend Wünschen u. Grüßen huldigt das ganze Badenervolk, im Bürgerkleid daheim wie im feldgrauen Rock an allen deutschen Fronten, dem Großherzog. Ihm, der in den Spuren des unergelichen Vaters wandelnd, wie dieser den Seinen seit langen Jahren ein Erzieher zur deutschen Pflicht, zur Heimats- und Vaterlandsliebe wurde, ein Hinweiser und Mahner zur steten Bereitschaft, für Kaiser und Reich das Höchste und Beste daranzusetzen.

Wie vielen nan den Tapferen, die da draußen jetzt ihres Fürsten Treue zu seinem Volke mit der eigenen Treue bis zum Tode vergelten, hat nicht das Auge geleuchtet, wenn Großherzog Friedrich ihnen sein anfeuerndes Geleitwort mitrief in den Kampf um der geliebten Heimat Sicherheit, um des großen deutschen Vaterlandes Zukunft; wie vielen hat es nicht das Herz gehoben und mit neuem Mut erfüllt, wenn er draußen im Felde ihnen die Grüße des vielteuren Badenerlands brachte und ein Krieger des Vertrauens war, das er selbst mit seinem ganzen Volke auf sie setzte, auf all die Streiter im Westen und Osten und wo immer sie stehen, stürmen und wehren für Deutschlands Heil.

Ein Erzieher des Volkes ward er auch in dem eigenen Beispiel der Einfachheit des Wesens, in der Unterordnung unter jede Forderung, die der Krieg da draußen auch an uns daheim erhebt. So wird er seinen fürklichen Pflichten gerecht und weiß sie zugleich mit der Güte edler Menschlichkeit zu verbinden, daß das Volk, das den Herzschlag seiner Liebe spürt, seinem Großherzog um so inniger und freundlicher die eigene Liebe entgegenbringt. So ist er auch denen, die vom Felde der Ehre mit schweren Wunden heimkehrten, in der dankbaren Anerkennung ihres frohgebrachten Opfers ein Neuaufriechter jedes Lebensmutes geworden; so ward er manchen Häusern, die das Liebste hergeben mußten für das Vaterland, ein gültiger Tröster. Und als jüngst der mörderische Ueberfall der französischen Flieger die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe heimsuchte, gerichte des Großherzogs entschlossene Haltung in der Stadtkirche allen zur Genugtuung. Auch zog er selbst sogleich alle Erkundigungen ein und ließ noch in der nämlichen Stunde dem Oberbürgermeister mitteilen, wie er von ganzem Herzen an dem Schicksal der armen Opfer teilnehme, zu deren Bestattung er persönlich erschien, als beredtes Zeichen, wie er sich eins fühlt mit dem Leid seines Volkes, wie mit seinem Glück.

Diesem Gefühl des gemeinsamen Tragens, der treuen Zusammenstehens von Fürst und Volk in guten und bösen Tagen, ist jenes tiefste Vertrauensverhältnis zwischen Baden und seinem Großherzog entsammt, das uns, wie in all den schweren Kriegstagen, so besonders auch zu dem morgigen Festtage in Verehrung und Dankbarkeit um Großherzog Friedrich führt, ihm beim Eintritt in das sechzigste Lebensjahr das erneute Treuegelöbniß aller darzubringen. Möge es dem Großherzog beschieden sein, die edelsten Früchte dieses Krieges in glücklicher Friedenszeit noch lange Jahre mit seinem Volke zu genießen, in einem Deutschland, stärker und gesicherter wie je, in dem auch Badens Wohlfahrt sich immer schöner und kraftvoller entfalten möge, gestützt auf die freudige, vaterländische Mitarbeit aller seiner Männer und Frauen. In solchem Wunsche klinge unser Geburtstagsgruß für den morgigen Tag hier aus:

„Heil unserm Großherzog!“

Deutscher Heeresbericht.

An allen Fronten Misserfolge unserer Gegner. Englische und französische Vorköße an Somme und Maas blutig abgewiesen. — Im Osten starke Angriffe der Russen gescheitert. Erfolge bei den Armeegruppen Sindenburg und Linlingen.

W.B. Großes Hauptquartier, 8. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Beiderseits der Somme hat der Selbennut und die Ausdauer unserer Truppen den Gegnern einen Tag voller Enttäuschung bereitet. Die zahlreichsten, immer wieder neu einsetzenden Angriffe wurden blutig abgewiesen. Die Anzahl der gefallenen Engländer vor dem Abschnitt Ovillers, Constal-Maison, Bazengin, Le-Grand und der Franzosen vor der Front Biches, Soyecourt geben Zeugnis von der Masse der zum Angriff eingesetzten feindlichen Kräfte, sowie von der verheerenden Wirkung unserer Artillerie, Maschinengewehre und Infanteriefeuer.

Rechts der Maas opfert der Feind fortgesetzt seine Leute in starken, vergeblichen Anstürmen gegen unsere Stellungen auf der Höhe „Kalle Erde“; er hat keinen Fußbreit Boden zu gewinnen vermocht, mehrere Hundert Gefangene fielen in unsere Hand. Schwächere Vorköße gegen die „Hohe Batterie von Damouy“ wurden leicht abgewiesen.

Die Artillerie- und Patrouillentätigkeit auf der übrigen Front nur teilweise zuge. Der Angriff etwa einer französischen Kompagnie im Priesterwalde scheiterte.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Bei Abwehr erneuter Angriffe südlich des Narocz-Sees nahmen wir zwei Offiziere, 210 Mann gefangen und schlugen an anderen Stellen schwächere Vorköße ab.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern

Mit vollem Misserfolg endeten die seit gestern wiederholten Anstürmungen starker russischer Kräfte gegen die Front von Zizrin bis südöstlich von Gorodischtsche, sowie beiderseits von Darowo. Die vor unseren Stellungen liegenden

Toten zählen nach Tausenden,

außerdem verlor der Gegner einen Minenwerfer, zahlreiche Gefangene.

Neue Kämpfe sind im Gange.

Heeresgruppe des Generals von Linlingen

Südwestlich von Lud haben wir einige Vorteile errungen.

Armee des Generals Grafen von Bothmer

Nordwestlich von Buczacj sind russische Angriffsunternehmungen erfolglos geblieben.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Artilleriekämpfe zwischen Bardar und Dorzran-See ohne besondere Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

Freudige Genugtuung darf heute die deutschen Herzen erfüllen: Die gewaltigste aller bisherigen Offensiven der Engländer und Franzosen ist rascher zum Stehen gekommen, als ihre Vorgängerinnen. Seit gestern haben die feindlichen Armeen auch nicht den kleinsten Vorteil mehr zu erringen vermocht — an der deutschen Stahlmauer, die sich ein wenig bog, aber nicht gesprengt werden konnte, hat sich ihre Stoßkraft erschöpft. Die Wagschalen stehen sich nun schon nicht mehr gleich, die Lage hat sich zu Gunsten der deutschen Truppen verschoben; sie stehen noch stark da, während der Gegner schon heftig nach Atem ringen muß. Mit Selbennut und Ausdauer haben sie alle feindlichen Angriffe blutig abgewiesen, Artillerie, Maschinengewehr- und Infanteriefeuer hat in den Reihen der Engländer und Franzosen verheerenden Wirkung getan. Ihre Toten liegen in Anzahl vor den deutschen Abschnitten. Das grenzenlose Vertrauen des ganzen Reiches zu unseren waderen Kriegeren ist wieder einmal glänzend gerechtfertigt worden.

Aber nicht im Westen allein, sondern auch im Osten. Vor den Stellungen der Heeresgruppe Leopold von Bayern bietet sich das gleiche Bild. Die Russen mußten Tausende von Toten auf der Waghait zurücklassen. Bei Lud hat Linlingen wieder einige Vorteile errungen und überall scheiterten die russischen Vorköße. Unseren braven Truppen danken wir weiter mit dem treuesten Gedenken und dem unergründlichsten Vertrauen.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Französischer Bericht.

W.B. Paris, 8. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachm. 3 Uhr: Auf beiden Seiten der Somme war die Nacht ruhig (!). Auf dem linken Maasufer während der Nacht zeitweilig Geschützfeuer. Auf dem rechten Maasufer gestaltete sich der Artilleriekampf sehr heftig in der Gegend des Wertes Thiaumont und in den Abschnitten von Fleury und Chenois. Im Priesterwalde verhielten die Deutschen gegen 8 Uhr abends einen kleinen Angriff und drangen in ein Grabenstück ein. Sie wurden sofort wieder hinaus gemorjen. In demselben gelang den Franzosen ein Handstreich vollständig. Sie säuberten durch Handgranaten die feindlichen Gräben in einer Ausdehnung von 200 Metern und brachten Gefangene zurück.

Deutsche Flieger warfen mehrere Bomben auf die offene Stadt Aire. 11 Personen wurden getötet und 3 verwundet, mit Ausnahmen einer Militärperson sämtlich Frauen und Kinder. Davon wurde für etwaige Vergeltungsmaßregeln Kenntnis genommen. Im Laufe des Tages war ein französisches Geschwader wirklich 40 Bomben auf den Eisenbahnknotenpunkt Hamles-Moines, nördlich von Charlesswillers und hatte auf der Rückkehr zahlreiche Kämpfe mit deutschen Flugzeugen, von denen zwei abgeschossen wurden, eines in der Gegend von Mezieres und eines bei Vestimcourt.

Abends 11 Uhr: Im Laufe des Tages ist an beiden Seiten der Somme nichts zu melden. (!) Ein in der vergangenen Nacht auf einem unserer Schützengraben bei Moulainsons-Tourments, zwischen Die und Visme unternommener Handstreich des Feindes ist vollkommen gescheitert. Auf dem rechten Ufer der Maas ist der Kampf im Laufe des Tages in der Gegend des Wertes Thiaumont ziemlich lebhaft gewesen. Die Deutschen unternahmen hintereinander mehrere Angriffe, denen Bombardements längs unserer Stellungen vorangingen. Bei einem von diesen gelang es ihnen in unseren vorgeschobenen Gräben Fuß zu fassen, aber unter gegen 2 Uhr nachmittags unternommener Gegenangriff gestattete uns, unsere Linie wieder vollkommen herzustellen, die sich an den unmittelbaren Zugängen des Wertes behauptet.

Alle anderen Versuche unseres Feindes wurden durch das Feuer unserer Maschinengewehre zurückgewiesen. Sie haben ihnen ernsthafte Verluste gekostet. Der Artilleriekampf ist sehr heftig im Abschnitt nördlich von Souville und in der Gegend von Raucie. Auf dem Rest der Front die übliche Kanonade.

Belgischer Bericht: Im Laufe des Vormittags war der Artilleriekampf ziemlich lebhaft in der Gegend nahe bei Neuport und östlich von Ramecapelle. Unser Feuer auf Driegrachten und Steenstraete wurde mit Erfolg fortgesetzt. Im Ende des Tages brach ein lebhafter Kampf mit Bomben in der Richtung auf Steenstraete und Boefinghe aus.

Koojevelt als Berichterstatter im französisch. Hauptquartier.

o. Petersburg, 7. Juli. Schweizerischen Blätter zufolge meldet die russische Zeitung „Kustij Wjedomostj“ aus Newhorst, Koojevelt werde sich nach Klärung des Verhältnisses der Republikaner zu den Progressisten nach Europa begeben und nach kurzem Aufenthalt in London in das französische Hauptquartier reisen, wo er längere Zeit als Berichterstatter amerikanischer Zeitungen verweilen wird. (Gen. G. K.)

Die englisch-französische Offensive.

U. London, 8. Juli. Einem Telegramm der „Berlingske Tidende“ von hier zufolge, berichten die englischen Korrespondenten übereinstimmend, daß der Kampf an der Westfront noch nicht den Höhepunkt erreicht habe. Die Deutschen erhielten beständig neue Verstärkungen. Nach französischen Berichten waren die unterirdischen Stellungen der Deutschen so gut verborgen, daß der sichtbare Eingang meist nicht größer als ein Fuchslöcher und der andere Zugang vollkommen verdeckt war. Die Luftzufuhr erfolgt nur durch eine Öffnung, die so groß wie ein Rattenloch war. (Lot-Anz.)

Englische Berichte.

W.B. London, 8. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern: Trotz des hartnäckigen Widerstandes des Feindes drang unsere Artillerie gut unterstützte Infanterie in tapferer Weise nordwärts und eroberte am Morgen mehrere wichtige Punkte. Sie stürmten die ungeheuer starke Schanze Leipzig südlich von Ypres und erzwangen sich den Weg nach Ovillers, wo der Kampf in heftiger Weise weitergeht. Sie rüdten in einer Frontbreite von 2000 Yards und in einer Tiefe von 500 Yards östlich von La Fossele vor. Wir vertrieben den Feind aus zwei Gehöfen und drei Linien-Schützengraben nördlich von Fricourt. Die Schanze Leipzig liegt in einem deutschen Vorposten. Sie war vom Feinde in den letzten 20 Monaten mit außerordentlichem Geschick besetzt worden und wurde nach einem Bombardement gesprengt. Eine unserer Brigaden, weiter südlich, die von Westen her angriff, erzwang sich den Weg durch 500 Yards deutscher Schützengraben hinein nach Ovillers. Die preußische Garde, die um 10 Uhr morgens östlich von Contalmaison ins Feuer geworfen wurde, machte verzweifelte Anstrengungen, uns zurückzuwerfen. Der Angriff brach aber in unserem Feuer zusammen. Der Feind zog sich insoweit als möglich zurück, wobei er 700 Gefangene zurückließ. Unsere Infanterie rückte mittags das Dorf Contalmaison, es wurde aber infolge eines kräftigen Gegenangriffes geräumt. Die Verluste des Feindes sind heute sehr ernstlich und eine große Zahl von Truppen mußte sich über das offene Feld zurückziehen, und wurde von unserer Artillerie gejagt. Das Dorf Baginlin le Pelin wurde heftig beschossen, als es voller deutscher Reservisten war. Ein gefangener genommenen Offizier erklärte, daß sein Bataillon von einem Flugzeug aus 300 Fuß Höhe herab, aus einem Maschinengewehr be-

schossen wurde, als das Bataillon zum Schlachtfeld marschierte, und in der Folge sei das gleiche Bataillon von unseren weittragenden Geschützen beschossen worden. Ein starker Regen hat während des Tages den Boden aufgeweicht und die Spangengräben überflutet, was die Schwierigkeiten für die Truppen erhöhte.

W.B. London, 8. Juli. (Nicht amtlich.) Amtlicher Heeresbericht des Generals Haig. In der letzten Nacht beschloß der Feind unsere neue Stellung bei Montauban, bei Montauban und bei La Boisselle heftig. Er benutzte an einzelnen Stellen Geschütze, die Tränen in die Augen trieben. Derselben von La Boisselle eroberten wir nach einem heftigen Kampf, in dem der Feind schwere Verluste erlitt, wieder einen Laufgraben, der sich über eine Front von 1000 Yards erstreckt. Wir haben uns dort endgültig festgesetzt. Südwestlich Thierval wurde ein entschlossener Angriff auf unsere 1. Linie vollständig vereitelt. Am Morgen erneuerten wir bei Tagesanbruch in gewissen Abschnitten des Schlachtfeldes östlich von Albert unsere kräftige Offensive. Die feindliche Artillerie war besonders tätigt am Vorprung von Ross gegenüber von Hulluch. Unsere Artillerie beschloß feindliche Verbindungsgräben und Quartiere an verschiedenen Stellen. Wir ließen gegenüber von Hulluch und Uchy zwei Minen mit Erfolg springen. Zu gleicher Zeit richteten die Deutschen schwere Angriffe auf unsere neuen Gräben in der Nähe der Ancre und nördlich Fricourt. An der ganzen Front zwischen Ancre und Montauban wurde heftig gekämpft. Bis jetzt wurden mehrere wichtige taktische Erfolge seitens unserer Infanterie in der Nähe von Cailiers, La Boisselle und Contalmaison erzielt, aber nordöstlich von Thierval gelang es dem Feinde zeitweilig 200 bis 300 Yards verlorenen Bodens wieder zu gewinnen.

Keine Fortschritte der Engländer.

a. Rotterdam, 7. Juli. Die „Neuen Zürch. Nachr.“ melden von hier: Die Berichte der Engländer über die Ereignisse nördlich der Somme reden eine deutliche Sprache. Die Engländer haben keine Fortschritte von Bedeutung gemacht. Auf zahlreichen Punkten halten sie nicht ohne Mühe das im ersten Sturmangriff genommene Gelände gegen die ständig wachsenden Gegenangriffe der Deutschen. (Gen. G. A.)

Wie die Engländer ihren Misserfolg erklären wissen wollen.

W. Lugano, 7. Juli. Der „Secolo“ bringt ein langes Telegramm seines Pariser Mitarbeiters, in welchem die französische Offensive entsprechend bewertet wird. Gegen die Deutschen, die die Offensive angeblich nicht erwarteten, konnten die Franzosen Erfolge erzielen, während die geringen englischen Fortschritte darauf zurückzuführen sind, daß die Deutschen an der englischen Front entsprechende Vorbereitungen getroffen hatten. Man sah auf der englischen Seite voraus, daß die Deutschen jedes Städtchen und jedes Dörfchen zu einer starken Festung umwandeln würden, um den vereinten Ansturm der Franzosen und Engländer aufzuhalten. Doch würden sich die Verbündeten (namentlich die Engländer), nicht davon abhalten lassen, ihre eigenen Ortschaften zusammenzuschließen. Glücklicherweise sei genügend Artillerie vorhanden, sodaß die Infanterie nur angestrengt brauche, wenn alle Befestigungen auf der feindlichen Front durch Artilleriefeuer vernichtet sind. Großen Anteil an dem Erfolg der Verbündeten hätten auch die verbesserten verborgenen Telefonleitungen, die man während der Vorbereitungszeit hergestellt hat. Die einheitliche Oberleitung ermöglichte auch eine erneute umfangreiche Verwendung wieder beritten gemachter Kavalleriemassen.

Wehrliche Betrachtungen telegraphiert der Pariser Berichterstatter des „Corriere della Sera“, doch erklärt dieser höchstbezeichnenderweise, daß die Franzosen nun keinen neuen Sprung mehr machen würden, bis die Engländer ihrerseits durch erneute Erfolge ihre Linie auf die Höhe der von den Franzosen neu gewonnenen Front gebracht haben werden. Man wird nicht feilschen, wenn man behauptet, daß die Franzosen mit dem englischen Erfolge nicht zufrieden sind und nicht länger Lust haben, die Hauptbürde der gemeinsamen Offensive zu tragen. Auch scheinen die ungeheuren englischen Mannschafteinheiten höchst niederschmetternd auf die jungen englischen Mannschaften gewirkt zu haben.

Die Zahl der englisch-französischen Angriffstruppen.

a. Petersburg, 7. Juli. (Wirt.-Tel.) Schweizerischen Blättern zufolge meldet „Russe Slowo“, die Zahl der englisch-französischen Angriffstruppen an der Somme betrage etwa rund 800 000 Mann, wovon 750 000 Mann Engländer und 150 000 Mann Franzosen seien, darunter mehrere Regimenter Kolonialtruppen. Die verhältnismäßig nur schwache Beteiligung Frankreichs sei daraus zu erklären, daß Frankreich seine Hauptkräfte im Verbund zusammengezogen habe. Der Zentralangriffspunkt für die große Offensive ist Amiens, wofür seit mehreren Monaten riesige Munitionsvorräte angehäuft wurden. (Gen. G. A.)

Depechenwechsel zwischen König Georg und General Haig

W.B. London, 8. Juli. (Nicht amtlich.) Reuters. Der König hat an General Haig folgende Botschaft gerichtet: „Ich bitte Sie, den Ihren Befehlen unterstehenden Armeen meine aufrichtigste Glückwünsche zu den in den jüngsten Gefechten erzielten Ergebnissen zu übermitteln. Ich bin stolz auf meine Truppen. Niemand hätte tapferer kämpfen können. Georg.“ General Haig erwiderte: „Die huldvolle Botschaft Eurer Majestät ist den Truppen übermittelt worden, in deren Namen ich meinen Ehrgeiz und tiefsten Dank abstatte. Alle werden ihr Neuestes tun, um auch weiterhin das Vertrauen und das Lob Eurer Majestät zu verdienen. Haig.“

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Ungeheure Verluste der Russen bei Kirlibaba.

W. Bukarest, 8. Juli. In den Kämpfen bei Kirlibaba erlitten die Russen eine große Niederlage; sie verloren mehr als 10 000 Mann; tausende von russischen Leichen liegen noch unbestattet auf dem Schlachtfeld. Ein Teil der Verwundeten wurde von 120 Lastautos und 8000 Transportwagen nach Kabadan gebracht. Sämtliche Spitäler der Bukowina sind mit Verwundeten überfüllt. Der pestilenzartige Leichengestank dringt bis Kabadan; wie verlautet, wird die ganze Bukowina-Front nach Rumänien zu abgeperrt.

Die Kosakenraubzüge in der Bukowina.

W. Wien, 7. Juli. Nach einer Bistritzer Meldung des „Neuen Wiener Tagbl.“ ist die Lage in der Bukowina seit einigen Tagen unverändert. Von kleinen Erkundungskämpfen abgesehen, beobachten die Russen im Raume von Zabludow eine abwartende Haltung, befestigen ihre Stellungen vor Zabludow und legen Drahtverhaue an. Auf Befehl ihres Kommandanten plündern die Kosaken die Wohnungen und nehmen der häuerlichen Bevölkerung Vieh und Lebensmittel weg.

Czernowitj und andere Städte des Landes werden von russischen Kaufleuten überflutet, doch zeigt sich nirgends Geschäftslust. (Köln. Ztg.)

Ereignisse zur See.

Die russischen Unterseeboote in der Ostsee.

W. Stockholm, 7. Juli. Der Steuermann der bekanntlich außerhalb Husumfjær beschossenen holländischen Kuff „Neerlandin“ erzählt, daß es zwei russische Unterseeboote waren, die den Schaden verursachten. Am Dienstag zeigten sie sich zuerst, wurden aber von deutschen U-Booten verjagt. Mittwoch zeigten sie sich wieder und schossen mehrere Male gegen die Kuff. (Köln. Ztg.)

Frankreich und der Krieg.

W.B. Paris, 8. Juli. Dem „Petit Parisien“ zufolge wurden die Leiter der für die Landesverteidigung arbeitenden Werke beim Ministerium vorkellend, weil das nötige Personal auch mit Hilfe der Beschäftigung von Frauen nicht mehr beschafft werden könne. Sie ersuchten um Aufhebung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften. Der Minister erließ darauf eine Verordnung, wonach nunmehr für die Kriegsbauer auch Mädchen von 16 bis 18 Jahren beschäftigt werden dürfen.

Holland und der Krieg.

Holland und Frankreich.

W.B. Haag, 8. Juli. (Nicht amtlich.) Hier hat sich ein Ausschuss für den französisch-holländischen Handel gebildet, der frei von jeder politischen Tätigkeit, rein wirtschaftlichen Zwecken dienen soll. Er verfolgt, im engeren Zusammenarbeiten mit dem Komitee „Franco-Niederlands du Commerce de l'Industrie et de l'Agriculture“ in Paris die Aufgabe, die landwirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu fördern. Präsident ist der frühere Finanzminister Treub.

England und der Krieg.

W.B. London, 8. Juli. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet, daß die britische Einfuhr im Juni 87 036 349 Sterling betrug gegen 46 800 588 Pfund Sterling im Jahre 1915. Die Ausfuhr betrug 47 274 563 Pfund Sterling gegen 33 233 568 Pfund Sterling im Juni 1915.

Zu den Unruhen in Irland.

Der irische Episkopat gegen die Vorschläge Lloyd Georges.

W. Zürich, 7. Juli. Der „Neuen Zürcher Zeitung“ wird aus dem Haag gemeldet: Im Namen des irischen Episkopates richtete Kardinal Logue, der Erzbischof von Dublin, eine Denkschrift an das Ministerium Asquith, in der gegen den Vorschlag von Lloyd George, die sechs irischen Grafschaften von der Autonomie auszuschließen, Einspruch erhoben wird. Niemals würden die Irländer einen solchen Plan gutheißen.

Japan und der Krieg.

Zum russisch-japanischen Abkommen.

W.B. London, 8. Juli. (Nicht amtlich.) Aus japanischer Quelle erfährt das Reutersche Büro, das soeben in Petersburg unterzeichnete Abkommen, das die Hoffnung Deutschlands, irgend ein Mitglied der großen Alliance zu verführen, sehr wirksam vernichtet, ist die denkbar stärkste Erwiderung auf die zahlreichen Angebote, die sowohl Japan als auch Rußland gemacht worden sind (?), um einen Sonderfrieden herbeizuführen. Was die gegenwärtigen Unterhandlungen betrifft, die soeben einen so entscheidenden Wichtigkeit erreicht haben, so ist zu bemerken, daß die Zeitungen in Japan und Rußland in den vergangenen Monaten engere politische Beziehungen zwischen beiden Ländern sehr bekräftigt haben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 8. Juli.

Z. Die Feier des Geburtsfestes des Großherzogs soll auf ausdrücklichen Wunsch Sr. Kgl. Hoheit auch in diesem Jahre in aller Stille begangen werden. Wie wir bereits gemeldet haben, hat sich das Großherzogspaar inzwischen nach Schloss Gersheim begeben, um dortselbst das Fest im engsten Familienkreise zu begehen. — Am morgigen Vormittag werden in den Stadtkirchen der evangelischen und katholischen Konfessionen Festgottesdienste abgehalten werden. Aus dem gleichen festlichen Anlaß wird an den Ausgängen der evangelischen Kirchen eine Kollekte für die religiöse Versorgung unserer Truppen erhoben werden. Abends 7 1/2 Uhr findet im Hoftheater ein Festkonzert statt.

△ Großherzog Geburtstag im Feld. Neben den Soldatenfeiern, haben vornehmlich die Kriegszeitungen, die irgendwelche Beziehungen zum Vaterland haben, unseres Landesfürsten gedacht. So hat die nun Oberleutnant Joho aus Karlsruhe geleitete Kriegszeitung der 7. Armee eine literarische und künstlerische Festgabe zum 9. Juli herausgebracht. Sie enthält wertvolle Beiträge zahlreicher badischer Schriftsteller und Künstler. In Prosa und Poesie haben Beiträge beigezeichnet unter anderem: Traumann (Heidelberg), Bierort, O. Michael, Marie Schloß, Hermine Willinger, Koff Gustav Haebler Desterling, Reich, Albert Herzog, Rablinger, Hertel und Hesselbacher. Zum Bildschmuck der Armeezeitung hat kein geringerer beigetragen als Hans Thoma, der seinem für die Festnummer gezeichneten Christophorus einen eigenen Kriegsovers mitgibt. Mit Zeichnungen vom Karlsruher Schloßplatz und dem Sommerfest Zwingersberg sind die beiden Maler Kupferschmid und Dörr vertreten. Maler Raumann gibt zwei Straßenbilder von Laan (hier erscheint die Kriegszeitung.) Zwei gemaltvolle Heimatbilder des Forstheimer Malers Bert Joho sind noch zu erwähnen; von ihm stammt auch der Zeitungskopf und sonstiger graphischer Schmuck. Die ganze Zeitung gibt ein schönes Beispiel der Liebe zu Kunst, Heimat und Fürstentum mitten im Kampf ums Vaterland.

— 40jähriges Dienstjubiläum. Der Betriebsleiter der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe, Herr Oberingenieur Joachim, trat nach einer erfolgreichen und erprießlichen 40jährigen Tätigkeit mit dem 1. Juli in den wohlverdienten Ruhestand. Mit der Entwicklungsgeschichte der letzten Jahrzehnte des genannten Instituts auf das engste verknüpft, hat Herr Joachim den regsten Anteil an alle den Fortschritten und Erfolgen zu verzeichnen, mit welchen sich die Maschinenbaugesellschaft zu einem der bedeutendsten Werke Süddeutschlands emporgearbeitet hat. Geachtet und geschätzt von Vorgesetzten, Kollegen und Untergebenen wird Herr Joachim bei allen, die mit ihm in geschäftlichen Beziehungen standen, in gutem Andenken bleiben. Auch außerhalb seines geschäftlichen Wirkungskreises hat sich Herr Joachim durch sein langjähriges Wesen in den langen Jahren seines Hierseins un-

zählige Freunde erworben, deren Wunsch darin gipfelt: es möge Herrn Joachim vergönnt sein, nach der langen Zeit unermüdlicher, nordüblicher Arbeit noch eine Reihe sorgenfreier Jahre im wohlverdienten Ruhestand zu erleben.

— Ein Gewitter zog heute Nachmittag 1/2 Uhr über unsere Stadt, das von reichlichen Regengüssen begleitet war.

— Ausstellung guter Heimarbeit. Vielfach geäußerten Wünschen der Besucher der Ausstellung entsprechend, werden eine Reihe von Frauenkleidern, aus verschiedenen der ausgestellten Stoffen, gefertigt, vom nächsten Dienstag, den 11. d. Mts. ab in der Ausstellung gezeigt. Die Kostüme werden zum Teil einen besonderen Reformstil aufweisen.

— Die Eröffnung des Sommertheaters im Stadt. Konzerthaus, die morgen Abend mit „Tante Tullchen“, Preisles „Reinem Stille aus großer Zeit“ und einem Vorpruch von Albert Herzog hatte nur sich gehen sollen, mußte um einige Tage verschoben werden, da inzwischen eine erneute Prüfung des Hauses auf seine häusliche Sicherheit und erhöhte Schutzwährung zu erfolgen hatte. Dies ist heute nachmittag gelassen, und das Stadt. Konzerthaus daraufhin für die Aufführung des Sommertheaters freigegeben worden, die wie wir hören, jetzt am 15. ds. Mts. beginnen werden.

— Post-Konjunkturium. Wie schon aus dem Anzeigenblatt zu ersehen war, beginnen die öffentlichen Prüfungsspiele am Montag, den 10., Mittwoch, den 12., Samstag, den 15. und Dienstag, den 18. Juli, je um 8 Uhr und abends 8 1/2 Uhr im großen Saale der Eintracht. Wie alljährlich, so sind auch in diesem Jahre die Programme sehr abwechslungsreich und interessant. Für den Eintritt werden 50 Pf. erhoben, gültig für alle Vorspiele. Eintrittskarten zu haben in allen Musikalienhandlungen, sowie an der Abendkasse. Der Betrag ist bestimmt zum Belohnen der Hinterbliebenen der durch die Flieger Verunglückten der Stadt Karlsruhe.

— Im Kaffee Bauer findet morgen, Sonntag, abends 8 Uhr, anlässlich des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs ein patriotisches Festkonzert mit verstärkter Kapelle statt.

Zum Fliegerangriff auf Karlsruhe.

— Berlin, 8. Juli. Ueber den Fliegerangriff auf Karlsruhe werden noch folgende Einzelheiten bekannt:

Nachmittags gegen 3 Uhr traf die Meldung ein, daß ein feindliches Fliegergeschwader herannahe. Sofort wurden die Abwehrkräfte in Bereitschaft gesetzt und die Behörden verständigt. Gegen 3 Uhr 10 Min. erfolgten plötzlich zwei Explosionen im westlichen Stadtteil. Zwei feindliche Flieger wurden in großer Höhe gelandet, allerdings nur mit dem Glase zu sehen. Aus sämtlichen Batterien wurde sofort das Feuer eröffnet. Die abgeworfenen feindlichen Bomben sind sämtlich krepiert bis auf eine. Die Bomben zeichnen sich durch geringe Größe und große Explosionsfähigkeit aus. Sie waren mit starken Zündern versehen und darauf eingerichtet, sofort beim Auftreffen zu explodieren, ohne erst tief in das Erdreich einzudringen. Der aufgefundenen Blindgänger ist später von einem Oberfeuerwerker gesprengt worden. Es stellte sich dabei heraus, daß er mit entzündeten wirkenden Gasen gefüllt war.

Auch die Gegend des Schlosses wurde von Bomben getroffen. Die Königin von Schweden, welche bettlägerig war, mußte sich schleunigst ankleiden und wurde mit dem kleinen schwedischen Prinzen nach dem Keller gebracht. Die Großherzogin-Witwe und das Großherzogspaar war gerade in der Kirche bei einer Missionsfeier. Durch entschlossenes Auftreten des Großherzogs gelang es, eine Panik zu verhindern. Der Gottesdienst wurde während der Explosionen der Bomben und des Donners der Ueberflammonen fortgesetzt und es war erhebend, als die Gemeinde das alte Lutherlied: „Eine feste Burg ist unser Gott!“ anstimmte.

Die Großherzogin Luise verließ noch während der Gefahr die Kirche, um nach den Verwundeten zu sehen. Die Wirkung der Bomben waren, wie bereits bekannt, außerordentlich. Beigehende Szenen spielten sich ab, aber es trat keine Panik ein. Feuerwehr, Sanitätsmannschaften waren sofort zur Stelle und in einer halben Stunde war jede Spur der Fliegerangriff beseitigt.

Von allen Seiten sind Beileidskundgebungen eingetroffen, darunter auch von der Kaiserin und vom Generalfeldmarschall von Hindenburg. Die Mosttätigkeit macht sich bereits sehr lebhaft bemerkbar. An der Spitze der Bestrebungen steht das Großherzogspaar. Die öffentlichen Sammlungen haben bereits einen größeren Betrag ergeben.

Bezeichnend ist, daß die „Times“, die am 29. v. Mts. bereits den französischen Junspruch über den Fliegerangriff veröffentlichte, die Zahl der Opfer bei der Wiedergabe aber falsch ließ.

Neueste Nachrichten.

W.B. Washington, 8. Juli. (Reuters.) Die Vereinigten Staaten haben dem Vorschlag Carranzas zugestimmt, die Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Ländern durch unmittelbare Verhandlungen zu beseitigen.

— Von der schweizerischen Grenze, 7. Juli. Der Pariser „New York Herald“ meldet, im Verlauf eines Kampfes zwischen Revolutionären und amerikanischen Gesandten in Santo Domingo auf Haiti seien 279 Revolutionäre und ein Matrose getötet worden. (Köln. Ztg.)

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Sinterbliebenenfürsorge durch Kriegsversicherung.

Die vom kgl. k. h. Staatsministerium des Innern genehmigte und vom kgl. k. h. Kriegsministerium empfohlene Kriegsversicherung ohne ärztliche Untersuchung und ohne Altersgrenze, hat bezüglichen Antrags gerunden, daß der „Deiterreidische Wächter“, der durch seine Subskription Karlsruhe (Subdirektor Walter Strauß) diese auf Selbsthilfe beruhende Fürsorge für hinterbliebene Kriegervamilien zur Durchführung bringt, mit seinen bisherigen Geschäftsräumen nicht mehr ausreicht. Die Gesellschaft verlegt deshalb ihre Büros am 15. Juli nach Kaiserstraße 82 (Telefon 3040).

Außer verschiedenen kgl. k. h. Staatsministerien, Behörden und hochachtbaren Persönlichkeiten hat nun auch Generalfeldmarschall von Hindenburg seine lebhaftes Interesse für die vom Deiterreidischen Wächter ins Leben gerufene Kriegsversicherung mitteilen lassen. Wir bevoorworten auch auf das heutige Inserat im Anzeigenblatt.

Sonderfahrt i. d. Allgäuer Alpen ab Offenburg 17. Juli und 8. August.

Schwarzwaldbahn—Bodensee—Allgäu. Dauer 1 Woche, evtl. länger, Mk. 110.— einschl. 60täg. Eisenbahntourbillet, la. Hotels und Verpflegung. — Näheres durch Internationales Reisebureau, Straßburg i. Elsa., Seidenstraße 13. 2614a

Kreiwilige Feuerwehr Karlsruhe.

Wir setzen hiernit unsere Korpsmitglieder von dem Ableben unseres Kameraden August Kopp, Bechnermeister Wehrmann der I. Kompagnie

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante Sofie Rauch Wwe. geb. Reib nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist...

Gelucht werden

berläuft, Bohn- u. Geschäftshäuser, Privat- u. gewerbliche Anwesen, zwecks Zuführung an vorhandene Käufer. Interessenten-Angebote von Eigentümern an den Verlag des Verlags-Markt

Bekanntmachung

Wir machen auf die im Karlsruher Tagblatt (amtl. Bekanntmachungsblatt) am 2. Juli ds. Jrs. veröffentlichte Bekanntmachung des Reichsanwalts vom 24. Juni aufmerksam...

Zu verkaufen

Pferd schöneres, geeignet f. Landwirtsch., mit kleinem Fehler, wird billig abgegeben. J. Kübler, Obstaublung, Brunnenstr. 2.

Selegenschaufel Vollständig neue Schreibmaschine mit schöner Schrift und ansehnlichem Facbdruck...

Knielungen Nähmaschinen (erhältl.) gegen kleine Ratengahlung zu verkaufen. Gerlan, Eisenbahnstr. 7, II.

Grenadier-Uniform mittlere Größe, Mantel grau, Rod blau, gut erhalten, billig zu verkaufen.

Kinderliegwagen, sehr gut erhalten, gut erhalten, billig zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Sattel mit Zaumzeug, bereits neu. Rüdigerstraße 1.

Statt besonderer Anzeige.

Heute erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Gefreiter Karl Weinacker

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 30. Juni unser guter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, mein lieber Bräutigam Gustav Zutavern, Lehrer

Todes-Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater Emil Rosenthal

Flaschen

für alle Zwecke, Glashütten-Fabrikate Berthold München, Düsseldorf 45.

Trauerbriefe

werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“

Küchenweibeln

Malerarbeiten werden billig u. sauber ausgef. H. Münch, Schützenstr. 30, 4. Stod.

Möbel.

Preiswertes Angebot in kompletten Wohnungs-Einrichtungen. a. Schlafzimmer, b. Wohnzimmer, c. Küche

Heirat

Ein. Vermögen erwünscht. Dis. frei. Ehren. Gef. Zuschr. m. Bild unter Nr. 223725 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“

Beteiligung.

Wer beteiligt sich mit 2000 bis 3000 Mark an rentabler Sache. Hoher Gewinn ausgez. Angeb. unt. 223776 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Garten - Bauplatz

in Durlach, schöner Lage, am Turmberg, herrl. Aussicht, mit exot. Obstbäumen, eingez. Wasserl. u. Sommerhaus, Neubau genehmigt, 300 m von elektr. Gasleitung, preisw. zu verkaufen. Näh. Marquards Weinstraße Durlach, Gröningerstr. 13.

Sichere Existenz

durch Übernahme eines gut eingeführten u. nachweislich hochrentablen Geschäfts. Kein Risiko, da jeder Verlust ausgeglichen. Nötiges Kapital Mk. 20.000. Meine Villa auf dem Lande wird in Zahlung genommen. 223474.3.3

Offiziere: 3000 m

Verband-Gaze 150 kg 3fach Kordel. A. H. Rothschild, Kaiserstrasse 167, Karlsruhe. Telefon 1556.

Nähmaschinen

einfache u. Luxusmöbel, auch vererbbar, an jedermann gem. monatl. Leih. von Mk. 6.— ohne Anzahlung. Angebote unter Nr. 223558 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Heirat

Ein. Vermögen erwünscht. Dis. frei. Ehren. Gef. Zuschr. m. Bild unter Nr. 223725 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“

Heirat

Ein. Vermögen erwünscht. Dis. frei. Ehren. Gef. Zuschr. m. Bild unter Nr. 223725 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“

Heirat

Ein. Vermögen erwünscht. Dis. frei. Ehren. Gef. Zuschr. m. Bild unter Nr. 223725 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“

Kauf-Bezüge

Wir suchen verkäufliche Häuser an beliebigen Plätzen, mit u. ohne Geschäft, behufs Unterbreitung an vorgemerzte Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbst-eigentümern erwünscht an den Verlag der Vermiet- u. Verkaufsbureau Frankfurt a. M., Danjahnstr. 2630a

Salon-Einrichtung

möglichst klein, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. 223770 an die „Bad. Presse“

Gebr. Damenrad

gef. gef. Briefe mit Preisang. unt. 223686 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

Bekanntmachung

Wir haben etwa 100 Berliner Altpapier zu verkaufen. Kaufliebhaber werden ersucht, ihre auf 50 oder 100 Kilo lautenden Angebote bis

Bekanntmachung

Die zur Verfertigung des Lojes IV des Hauptkassens des Reichs in Friedr. d. 1. u. Leopoldina erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sind an:

Bekanntmachung

Der Gemeinderat. 2631a Silberl. A. B. G. Eriel

Dankjagung.

An Spenden für die badische Kriegswaldfürsorge sind bis zum 30. Juni 1916 weiter eingegangen:

Mitteilung.

Wegen notwendig gewordenen Vergrößerung unserer Geschäftsräume verlegen wir dieselben ab 15. Juli 1916

Kaiserstraße 82.

Karlsruhe, Anfang Juli 1916. 7410.2.1

K. K. priv. Lebensversicherungs-Gesellschaft

„Oesterreichischer Phönix“ in Wien Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft

„Providentia“ in Wien

Sub-Direktor Walter Strauss.

Neue Sprüche Roosevelts.

W.B. Kempner, 3. Juli. (Durch Funkpruch vom Vertreter des W.I.S.) Nach einer Meldung aus Washington tritt Roosevelt in seinem Briefe an den Nationalausschuß der fortschrittlichen Partei dem Ausdruck Hughes bei, daß unter den augenblicklichen Verhältnissen die Aufstellung eines dritten Wahlbewerbers lediglich ein Schachzug zu Gunsten der Wahl Wilsons sein würde, und sagt, Hughes sei unvergleichlich besser zum Präsidenten geeignet als Wilson, und es würde ein schwerer Schaden für das Land sein, wenn Wilson wiedergewählt würde. Ueber die „Bündelreich-Amerikaner“ sagt Roosevelt, man habe gegen Hughes geltend gemacht, daß er durch sogenannte deutsch-amerikanische Vereinigungen unterstützt worden sei. Er glaube aber, daß die Haltung dieser gewerkschaftlichen Deutsch-Amerikaner eher dem Gegensatz gegenüber ihm selbst entsprungen sei. Diese Leute hätten nichts mit dem großen Volksobersten der Amerikaner gemeinsam und kein guter Amerikaner könne etwas anderes für sie empfinden als Verachtung und Mißgunst, denn die gewerkschaftlichen Deutsch-Amerikaner dieser Art handeln lediglich im wohlverstandenen Interesse Deutschlands. Daß jene Leute aber in keiner Weise die öffentlichen Handlungen Hughes vor oder nach der Wahl beeinflussen würden, dafür bürgt Hughes ganzes öffentliches Leben.

Amthliche Nachrichten.

Das Groß. Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unter dem 24. Juni 1916 die Beförderung des Reallehrers Dr. Friedrich Weber am Gymnasium in Lörrach an die höhere Bürgerschule in Hornberg zurückgenommen. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 30. Mai 1916 den Eisenbahnsekretär Wilhelm Seitz in Aßern nach Schaffhausen versetzt. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat unterm 10. März 1916 den Eisenbahnsekretär Albert Herr in Kobl nach Offenburg versetzt.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Landfried, Oblt. d. Ref. d. Feldart.-Regts. Nr. 16 (Mannheim), als Oblt., vorläufig ohne Patent, in diesem Regt. angestellt. — Befördert Munding, Vizfeldw. (Bruchsal) im Gren.-R. Nr. 110, zum Lt. d. Ref. d. Gren.-Regts. Nr. 110; zu Führern: die Unteroffiziere Simon, Otto, Stiepel im Inf.-R. Nr. 170; zum Leutnant der Reserve: Vizemachtm. Beckmann (Freiburg) im Feldart.-R. Nr. 103; zu Leutnants d. Landw.-Inf. 1. Aufgeb.: Kehler (Lörrach), Weigle (Karlsruhe), Vizfeldw. im Ref.-Inf.-Regt. Nr. 109; zum Leutnant d. R.: Vizemachtm. Frisch (Mannheim) im Art.-Regtrupp 37. — Der Abschied mit der gesetzlichen Pension aus dem aktiven Heere bewilligt: Erdtens, Lt. im Pion.-B. Nr. 14, jetzt d. Pion.-Ers.-B. Nr. 14; er ist zugleich bei d. Ref.-Offizieren d. erstgenannten Bats. angestellt. — Befördert: zum Leutn. d. Ref. d. Inf.: Vizfeldw. Glod (Pforzheim), jetzt im Ers.-B. d. Ref.-Inf.-Regts. Nr. 76.

Badische Chronik.

Δ Karlsruhe, 8. Juli. Die kürzlich hier anstelle des Verbandstages getretene Hauptversammlung des Badischen Gastwirtsverbandes, zu der sich Vertreter aus fast allen Teilen des Landes eingefunden hatten, nahm nach einem eingehenden Referat des Kollegen Gertons-Mannheim folgende das Animerkneipenwesen behandelnde Resolution an: „Die heute in Karlsruhe anstelle des Verbandstages stattfindende Hauptversammlung des Bad. Gastwirtsverbandes spricht die Erwartung aus, es mögen die staatlichen und militärischen Behörden den wiederholten Anträgen des Verbandes auf Beseitigung des Animerkneipenwesens nach dem Vorbild von Preußen baldmöglichst nachgeben. Die Animerkneipen schädigen nicht nur das rzelle Gastwirts-gewerbe in empfindlicher Weise, sondern sind auch gefährliche Schmarotzer am deutschen Volkstörper. Ihre Beseitigung sollte als eine dringende Forderung des Volkswohles und Staatsinteresses angesehen werden.“ — Durlach, 8. Juli. Das Residenz-Theater im „Grünen Hof“ zu Durlach, hat für Sonntag, 9. Juli, einen abwechslungsreichen Spielplan vorgelesen, u. a. drei Dramen: „Das Boot des alten Fischers“, „Water“ und „Verloren und gewonnen“ (ein Erlebnis aus dem Petroleumfeldern Kaliforniens); ferner ein Lustspiel „Max und seine zwei Frauen“, drei Humoresken: „Ein Abenteuer auf der Hochzeitsreise“, „Julius als Billardspieler“ und „Der andere Student von Prag“ (eine Parodie), sowie die neuesten Bilder von den Kriegsschauplätzen durch die Eifel-Woche. — Heidelberg, 7. Juli. Der Stadtrat hat sich bereit erklärt, kurze Anfragen aus der Mitte des Bürgerausschusses, auch wenn sie sich auf Gegenstände beziehen, die nicht auf der Tagesordnung stehen, voranzusetzen, daß die Anfrage 3 Tage vor dem Sitzungstage eintrifft, in der nächsten Sitzung des Bürgerausschusses zu beantworten. Eine Erörterung dieser Tage findet dabei nicht statt. — Weinheim a. d. B., 7. Juli. Zum ersten Male in hiesiger Gegend ist jetzt die Zucht von Seidenraupen hier unternommen worden. Das von dem verstorbenen Entomologen Prof. Maas in

München i. Z. angelegte Zuchtmaterial, bestehend in drei gefunden verschiedenen Seidenraupenzuchten war zuletzt im Zoologischen Garten in Frankfurt a. M. aufbewahrt. Durch den ehemals ägyptischen Landesentomologen A. Andres, 7. Jt. in Frankfurt a. M. wurden diese Zuchten dem hiesigen Hauptlehrer Maier zur weiteren Pflege anvertraut, und dieser ist aufgrund dessen im Begriffe, die Seidenraupenzucht an der Bergstraße systematisch einzubürgern, nachdem seitens der zuständigen forstlichen Staatsbehörde wohlwollende Förderung des Planes zugesagt worden ist. Zwar hat sich der bekannte Entomologe Prof. Dr. Reitz in Darmstadt auf Anfrage über die Zukunft des Unternehmens insofern skeptisch geäußert, als er eine wesentliche Vorbedingung — nämlich die Beschaffung vieler billiger Arbeitskräfte — hier nicht als gegeben ansieht. Aber der Plan des Hauptlehrers Maier geht dahin, durch Vergebung von Heimarbeit an ärmere Frauen und Kinder eine lebensfähige Heimindustrie zu schaffen, die in der hiesigen industriellen Gegend volkswirtschaftlich gute Aussichten hat. Da es bisher nur wenig Maulbeerbäume gibt, die bekanntlich für die Seidenraupenzucht ein unumgängliches Erfordernis sind, soll mit der vermehrten Anpflanzung dieser Obstart hier demnächst begonnen werden.

Δ Karlsruhe, 8. Juli. Die Witwe Kolb konnte letzter Tage ihrer 90. Geburtstag feiern. Bei einem kleinen Familienfest waren 21 Enkel und 9 Urenkel versammelt.

Δ Karlsruhe, 8. Juli. Im Alter von 61 Jahren ist hier Notar Karl Nador gestorben. Zu Hohenheim geboren, war Notar Nador im Jahre 1880 in den badischen Staatsdienst eingetreten. Er war einige Zeit Notar in Neunkirch, dann in Weisheim und Schwetzingen und seit 1893 verlag er hier den Notardienst.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

— Karlsruhe, 8. Juli. Den Tod fürs Vaterland haben: Kriegsfreiw. Bismachm. Erich Burschardt von Wiesloch, Unteroff. Hauptlehrer Adolf Schmitt von Unterwissembach, Einj.-Freiw. Kurt Sartori von Appenweier, Lt. Hermann Kappes, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Offenburg, Lt. Eugen Weiß, Inhaber des Eisernen Kreuzes und Geiz. d. R. Andreas Müllerleile von Lahr, Jäger Berthold Schröder und Sanitätsfeldwebel Gipsler Fintel Seemann von Freiburg, Leutnant d. R. Alfred Banberle, Inhaber des Eisernen Kreuzes, von Kirchzarten und Musikleiter Eugen Ferdinand Wette von Bomborf.

Kriegsbilder-Ausstellung in Karlsruhe.

— Karlsruhe, 8. Juli. Der Münchner Maler E. Bollweber, der sich lange in den deutschen Kolonien aufgehalten hat und von dort mit einer Palette voll schlagkräftiger, frischer und sehr differenzierter Farben zurückgekehrt ist, hat eine reichhaltige, sämtliche Ausstellungsräume des Bad. Kunstvereins füllende Ausstellung von Kriegsbildern veranstaltet. Die Arbeiten „Tagebuchblätter“ wie sie nach des Künstlers eigener Auffassung wohl am besten genannt werden, sind unter unmittelbaren Eindrücken an der Front, oft in der vorbersten Stellung entstanden. Vollreife entwickelt darin eine erstaunliche Geschwindigkeit und Produktivität; die schwierigen Situationen, Trümmerfelder und Gasangriffe nicht ausgenommen, hat des Künstlers Hand festgehalten verstanden.

Daneben finden sich friedliche, zumteil humoristisch anmutende Motive, Stimmungsbilder, Porträts usw.; kurz an Reichhaltigkeit läßt die Sammlung nichts zu wünschen übrig, wenn auch die Fülle mit der das alles festgehalten werden mußte, nicht stets den künstlerischen Maßstab zuläßt. In letzter Linie kommt es indessen Vollreife gar nicht darauf an, „Gemäde“ anzustellen, vielmehr Momentaufnahmen, deren Wert eben darin besteht, daß sie die Wirklichkeit unmittelbar, d. h. unter Ausschluß der Reflexion und Phantasie des Künstlers wiedergeben. Dieses Ziel hat Bollweber denn auch wirklich erreicht, es ist wohl unter den 400 Bildern keines, das nicht in irgend einer Hinsicht interessant wäre, sei es durch den Inhalt oder durch die Umstände, unter welchen es entstanden ist.

Von der, wie gesagt sehr reichhaltigen Sammlung, welche uns in die verschiedensten Abschnitte der Westfront führt, dürften die Darstellungen der Operationen vor Verdun, ein erhöhtes Interesse finden.

Kriegswirtschaftliches

— Karlsruhe, den 8. Juli. — Über die Verzerrung von Zucker in gewerblichen Betrieben ist eine Bekanntmachung des Reichsanzlers erlassen worden, auf welche das Bürgermeisterrat im Angeigentell dieser Nummer aufmerksam macht.

B. Wie macht man ohne Zucker ein? Das fragt dieses Jahr wohl jede Hausfrau. Es zu lehren hat sich der „Gemeinnützige Verein für gärungstheoretische, Ortsguppe Karlsruhe, Jähringerstraße 22“ hauptsächlich zur Aufgabe gemacht. Große Mengen Nährwerke werden uns im Garten, Feld und Wald dargeboten. Diese müssen und erhalten bleiben und aller Welt muß deshalb gezeigt und gesagt werden, auf welche einfache Art dies möglich ist. Für den kommenden Winter heißt es verzorgen, damit wir gut gerüstet sind. Der „G. v. f. g. Fr.“ veröffentlicht nun seine Anleitungen über die einfachsten, besten und billigsten Verwertungsarten der Früchte und

Gemüse für den einfachsten sowie für den reichsten Haushalt, die es in gemeinnützigem Sinne lehrt und verbreitet. Vier Hefte, Preis je 10 Pfennig, hat er herausgegeben unter dem Titel: „Gemüse ohne Zucker“, welche das Herstellen von Obst- und Fruchtäften, die Frischhaltung (Sterilisieren) von Obst und Gemüse, Kocheneinfüllen in jede Art Flaschen für den einfachsten und reichsten Haushalt ohne jeden Apparat beschreiben. Die Geschäftsstelle des Vereines in der Jähringerstraße 22 und die Herberische Buchhandlung, Ede Herren- und Erbsingstraße, liefern die Hefte. In praktischen, zwei Nachmittage umfassenden Unterrichtsstunden lehrt der Verein in seiner Geschäftsstelle die Haltbarmachung; Teilnahmepreis für Mitglieder 50 Pfennig.

Δ Gemüseraufschlag im Gemüch. Die Reichsstelle für Gemüse und Obst G. m. b. H., Berlin W., Kantstr. 36, schreibt uns: Durch die Anhebung der Höchstpreise für Gemüse, Zwiebeln und Obst ist auch die reichgezügliche Vorkchrift fortgefallen, wonach diese Waren nach Gewicht verkauft werden mußten. Da sich aber der Verkauf nach Gewicht durchweg bewährt hat, ist den Gemeindevorständen zu empfehlen, daß sie ihrerseits auf Grund der bestehenden gesetzlichen Vorschriften den Gemüchverlauf für Gemüse, Zwiebeln und Obst vorschreiben. Blumenkohl muß aber nach Maßgabe der in dieser Richtung vielfach gemachten Erfahrungen von der Vorkchrift ausgenommen werden, da sich sonst vielfach Meinungsverschiedenheiten zwischen Verkäufern und Käufern ergeben.

Die badischen Eisenbahner und Kleintierzüchter. Zu den Bienenwanderungen der Badischen Eisenbahner haben sich so viele Züchter gemeldet, daß es nicht möglich ist, alle Bölker in den vorhandenen und neuerichteten Ständen unter zu bringen. Es kommen daher zunächst nur die einfachwandigen Badischen Wohnungen zur Unterkunft in den Ständen in Betracht. Die badische Eisenbahnerverwaltung wird aber auch für alle andern angemeldeten Bölker im Falle einer ausgiebigen Tannentracht einfache Lager und Bedachung zur Verfügung stellen. (Die zahlreichen Anmeldungen legen ein beherdes Zeugnis dafür ab, in welcher hohen Maße die Forberung der Zeit auf Ausbeutung der Kleintierzucht von den badischen Eisenbahnern verstanden worden ist.)

Die Organisation des deutschen Einfuhrhandels.

W.B. Berlin, 8. Juli. Der Vorstand des Verbandes des Einfuhrhandels in Berlin hat sich konstituiert und zum Vorsitzenden Herrn Geheimen Kommerzienrat Kopecky, Vizepräsidenten der Handelskammer, zum 2. Vorsitzenden Herrn Geheimen Kommerzienrat Steinthal, stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Deutschen Bank, zum Schatzmeister Herrn Kommerzienrat Harbt, in Firma Harbt & Co., zum Vorsitzenden des Arbeitsausschusses Herrn Hermann Secht, in Firma Secht, Pfeiffer & Co., zum Schriftführer Herrn Dr. Deurath, Syndikus der Handelskammer, gewählt. Aufgabe des Verbandes ist die Wahrnehmung der Interessen des Einfuhrhandels, er dient in gleicher Weise dem Handel und der ihre Rohstoffe unmittelbar importierenden Industrie.

Neben vielen Berliner Firmen haben auswärtige Fabrikunternehmen und Händler in großer Zahl dem Vorstande den Wunsch um Aufnahme in den Verband ausgesprochen. Nach eingehender Prüfung der Sachlage hat der Vorstand sich der Einsicht nicht verschließen können, daß der Einfuhrhandel in den meisten Städten Deutschlands allzusehr zerstückelt ist, um ihn in örtlich abgeschlossenen Verbänden erfolgreich zusammenzufassen. Er hat sich deshalb entschieden, grundsätzlich alle geeigneten deutschen Firmen aufzunehmen außer solchen, die in den Hanfsäulen ihren Sitz haben, da in Hamburg und Bremen bereits Verbände ähnlicher Art gegründet sind, mit denen der Berliner Verband in freundschaftlicher Fühlung steht.

Eine Vertretung des ganzen deutschen Einfuhrhandels ist damit in den genannten Verbänden organisiert. Die Geschlossenheit des Vorgehens ist gewährleistet und damit eine Grundbedingung für den Erfolg geschaffen, der von einer Vielzahl lokaler Vereine mit örtlich begrenzten Bestrebungen kaum erzielt werden könnte. Dem deutschen Einfuhrhandel wird somit die ausrichtsreiche Möglichkeit geboten, auf dem Wege der Selbsthilfe für seine Interessen zu sorgen. Sowie der beteiligten in Handel und Industrie ist es, den Verbänden durch einhellige Unterstützung den notwendigen Rückhalt zu geben.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 9. Juli: wechselnd bewölkt, stellenweise Regen, mäßig warm.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Angeigentell zu erfahren). Sonntag, den 9. Juli. Artilleriebund St. Barbara. 4 U. Großerzogs Geburtsfestfeier i. Bst. Fußballverein. 4 Uhr Wettspiel. Schwarzwaldverein. Wanderung. Abfahrt 7 Uhr. Schweizer Unterfüß.-Ver. Ausflug. Abfahrt 1 Uhr. Altbahnhof.

Schuhhaus Sax Karlsruhe. Meinen verehrl. Kunden zur gefö Kennntnismahme, daß ich infolge der schwierigen Einkaufsgelegenheit geeigneter Schuhwaren mit dem heutigen Tage mehr in der Kronenstrasse 17a befindliches Schuhgeschäft geschlossen habe. Sobald ich in der Lage bin, die richtigen Waren zu erhalten, werde ich mein Geschäft wieder eröffnen. — Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Wohlwollen bestens dankend zeichne ich hochachtungsvoll 7460 Jacob Sax Kronenstrasse 17a.

Dörre selbst! Webers neue Herddörren sind die besten und billigsten. Für kleinere Haush. Mk. 19.—, für mittlere und größere Haushaltungen Mk. 33.50. Beschr. und Zeichn. umsonst. Ofenfabrik Weber Ettlingen i. Baden. Glanzbeller, Ofenreier Salat-Zuzak, tadelloses Erzeugnis, zu außerordentlich Preisen. 23753,21 J. Stamm, Kommanditgei., Stuttgart, Kantstr. 8b. 400 Kilo Prima Manilla 3fach Back-Sordel stark, per Kilo 4.20, sofort abzugeben gegen Raße. 7450 H. Liedgens, Karlsruhe, Seckelstr. 53. Stiefel-Sohlen aus garantiert echtem Leder hergestellt, beschlagene, 4-6 mm stark, Herren 1.50, Damen u. Kinder 1.00, der Nachnahme. 237778 Gg. Scheiff, Mannheim, Waldhof, Roggenstraße 26. Mosel-Apfelwein und Späthbirnensaft, feinste Qualitäten, sowie Most sind wieder eingetroffen und offerieren billig 7462 Franz Fischer & Cie. Kreuzstraße 29. Eine handbünne, hochalunende, durch Wasser und Säure unzerstörbare Wachslichte findet sich auf dem Schutzeug bei Benutzung von Dr. Guntner's Del-Wachs-Lederputz Nigrin welche das Eindringen von Wasser verhindert, Wassercreme dagegen ist durch Wasser lösbar und färbt ab bei neuer Witterung. Sofortige Lieferung auch Dr. Guntner's Schutzfett Transolm und Universal-Fran-Lederfett. Heerführerplatale. Fabrikant: Carl Guntner, chem. Fabrik, Göppingen (Württemberg) 563 Gebr. Büffel, Bodenleppich, Tisch und Glühle zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 7458 a. d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. Käufer-Schweine hat abzugeben 2632a Dr. Goidmannsche Schweinherd, 6. Karlsruhe. Elegant. Damenrad, noch neu, sowie ein neues Herrenrad bill. abzugeben. Leistungstr. 8. I. 237778

Offene Stellen Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige tüchtige Küfer. Gesellschaft Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. Nebenbeschäftigung im Hause für fleißige, praktische Frau. Es ist eine ausgearbeitete von kirchlicher Monatschrift einzurichten u. zu vergeb. Meldungen an Pfabner & Söhne, Weiskirch, Dresdenerstr. 79. Stellen-Befuche Besseres Fräulein das zu Hause schlafen kann, sucht Stelle zu einem H. Kind. Gefö Zuschriften unter 23740 an d. Geschäftsst. der „Bad. Presse“. Zu vermieten Kronenstr. 1 ist im Seitenbau eine freundliche 2 Zimmerwohnung (Koch- u. Leuchtgas) mit Zubehör auf 1. August zu vermieten. Nagel. 23752,5.1 Wohn- u. Schlafzimmern ist nächst Hauptpost, weg. Abt., eig. Automat u. Küche, zu vermieten. Dirlschtr. 7. I. 23752,5.1 Kronstr. 20, 2. Etod, findet Herr od. Fräul. schon möbl. Zimmer. 23756,2.1

Wir haben den Betrieb von heute ab, unter persönlicher Leitung unseres Herrn Arthur Albrecht, wieder in vollem Umfange aufgenommen und halten uns für Herstellung aller Druckwerke in Buch-, Stein- u. Zinkdruck bestens empfohlen.

Kunstdruckerei Arthur Albrecht & Cie.

fernsprecher Nr. 198 : Karlsruhe : Steinstraße Nr. 23

Sonder-Erzeugnisse:

- Geschäftspapiere, Plakate, Fabrikansichten, Formulare jed. Art, Kataloge, Schutzmarken, Geschäftskarten, Etiketten, Warenzeichen

Freiwillige Bürgerwehr.

Übungsübungen am Sonntag, den 9. Juli 1916, nachmittags von 2 Uhr an, für die 1. und 2. Kompanie, Stand 4.

Gesunder Schlaf ist Bedingung zum Gedeihen Ihrer Kleinen. Durchaus gesunden, ruhigen Schlaf findet man im Paradiesbett!



Das Bett der deutschen Kronprinzen-Kinder. In allen Teilen zweckmäßig, wissenschaftlich einwandfrei und im Verhältnis zum Material billig. Man bittet, sich zu orientieren im Paradiesbellenhaus Neubert, Karlsruhe Kaiserstrasse 122. Brautleute sollten nur dieses beste Bett der Welt im eigenen Interesse kaufen. Komplette Schlafzimmer billig.

Möbel Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen, Einzel-Möbel, Polster-Möbel aller Art. Auf Wunsch Zahlungs-erleichterung. Möbelhaus Maier Weinheimer 32 Kronenstrasse 32.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. Abteil. f. Stellenermittl. für Kringspale und Mitglieber kostenfrei. Gewerbescheinformulare gratis und franco. Sies Bewerber aus den meist. Branchen angemeldet. Sucht Stellende u. Vertreter an allen Plätzen sof. gesucht.

Riesen-Schlager. R. Fraas & Cie., Karlsruhe B. - Sachfr. 67. Selbständiger Elektromonteur in dauernde, gutbezahlte Stelle gesucht. 923780

Wilhelm Lipp Elektrotechn. Installations-geschäft, Reisingstr. 47. Gesucht tücht. militärreife Kraftwagenführer. Bedingte Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und Lohnansprüche bei ganz freier Station melden bei Poststation Friedrichsheim. (Vor Randern (Baden).)

Schlosser und Kesselschmiede sofort gesucht! Maschinenfabrik Louis Nagel, Karlsruhe. 7296

2 Küfer am Fassbinden, bei 8 Marz Tagelohn, gef. u. n. 7467 Anton Einhellig, Raderstr. 17. - Teleph. 1414.

Jüngeres Ehepaar (oder in mittleren Jahren), linderlos, als Hausmeister in einzelstehendes Haus mit Garten und etwas Landwirtschaft gesucht. Kriegsinvalid, Gärtner oder ähnlich bevorzugt. Die Frau muß sich nötigenfalls im Haushalt mitbetätigen. Dauernde Stellung. Angebote unter E. 1552 an Gaalenheim & Posler A.-G., Karlsruhe i. B.

Offene Stellen Feuerversicherung. Zum sofortigen ebnst. auch späteren Eintritt wird junger Mann (auch Kriegsinvalid), welcher im Entwerfen von Plänen für das einfache Geschäft erfahren ist, gesucht. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen an die 730-33 Badler Verlich. Gesellschaft gegen Feuerfäden Generalagentur Karlsruhe, Setzengstr. 84.

Riesen-Schlager Familien-Seife in fest. Form, beßer Ertrag f. f. Seifen, Aufmachung und Qualität großartig, für alle Blasee. R. Fraas & Cie., Karlsruhe B. - Sachfr. 67.

Lehrlinge zum sofortigen Eintritt für hier und auswärts gesucht: Gärtner und Baumkulten, Blumenbinder, Dekorateur, Goldarbeiter, Schlosser, Wagenschmiede, Kleiner und Metallarbeiter, Bauger, Sieb- und Drahtflechter, Messerschmiede, Färber, Buchbinder, Möbelpolierer, Zimmermeister, Schneider, Hüter, Bäcker, Bierbrauer, Schneider, Friseur, Müsenmacher, Kürschner, Glaser, Maler und Anstreicher, Malterer, Schriftsetzer, Buchdrucker, Steinbruder, Lithographen, Graveure, Kupferstecher, Kaufleute, Kellner, Köche, Waschinstrumentenmacher, Uhrmacher, Photographen, Fabrikanten. Mögliche baldige Anmeldungen werden erbeten an das Städtische Arbeitsamt Karlsruhe, 7280 Bähringerstraße 100. - Fernsprecher 629. 2,2

Bezirks- oder Provinzvertretung. Ich habe einen kleinen, niedlichen Apparat erfunden, Erzie-Gezetz (Zw- und Auslands-Patent), Herstellung von jedem Holzgeräthe für d. A. Gemischt 5 Fund. Derselbe erfest in jeder Handwerksart, gleichviel, ob groß oder klein, einen geübten Arbeiter. Einmal 1000 A. Geld nötig. Passend für älteren Privat oder Kaufmann mit bestehendem Geschäft. Alle Arbeit geht nur vom Büro aus. Anlage Verzinsung mit 150-200%. Eine Berliner Zeitung hat die Lizenz für die gesamten Nordprovinzen, 10000 Ortschaften, und mehrere Auslandsprovinzen fest gekauft, eine landwirtschaftliche Maschinenhandlung einen Teil von Bayern, 1100 Ortschaften, eine Bankfirma in Speyerheim ganz Württemberg, 2000 Ortschaften, hier hatte ich 6 jährliche Zulagen auf Prospekt hin, jetzt sind alle Provinzen noch zu vergeben. Eine Primafache in dieser männerarmen Zeit. - Geben kulanter Bedingungen. - Verlangen Sie Prospekt bis Mittwoch, den 12. d. M. unter S. C. 9683 durch Rudolf Wasse, Stuttgart. 2626a

Zuverlässige Personen finden sofort Beschäftigung zu Hause d. Herstellung v. Strumpfwaren auf unserem Schnellstricker. Vorkenntnisse nicht nötig; Entfernung kein Hindernis. Verlangen Sie alles Nähere durch Auskunft umsonst und postfrei, von Strumpfwarenfabrik 15-48a, 7, 6 Gustav Nissen & Co., Hamburg 6, Morkurstr. 10/12

Gesucht. Ein tüchtiger Schlosser od. Mechaniker, als Kontrolleur. Ein bis 2 tüchtige Werkzeugdreher, 1 Werkzeugmacher bei guter Bezahlung, zu sofortig. Eintritt. Werkzeugfabrik Reishauer, Rastatt. Für unsere hiesigen Neubauten suchen wir für dauernde Beschäftigung

Zimmerleute Zementeure Bauhilfsarbeiter Dyckerhoff & Widmann A.G. Baubüro. Brauerstr. 31.

2 tüchtige Zementeure finden dauernde Beschäftigung. 7862.3.3 Th. u. O. Hessig, Hirschstraße 40.

Plakanweiserin für Palast-Lichtspiele gesucht. Fräulein oder junge Kriegesfrau für die Abendstunden von 7-11 Uhr zum Plak. anweisen im Palast-Theater, Karlsruhe, Bärenstraße 11, gesucht. 923788 Bewerberinnen wollen sich Samstag oder Sonntag abend zwischen 6-10 Uhr dafelbst vorstellen.

Gute Maschinenschreiberin und Buchhalterin für dauernde gesucht. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen befördert unter Nr. 7466 die Geschäftsstelle der Badischen Presse.

Stellen-Gesuche Junger Nestl. Mann 20 Jähr. alt, völl. militärfrei, der fast Waich. schreibt und etwas Kenntn. bei. in doppelt. u. amerik. Buchführ. sucht auf 15. Aug. dauernde Stellung auf groß. Büro in Karlsruhe wo ihm Gelegenheit gebot. ist sich noch weiter auszubilden. Gef. Angebote u. Nr. 923497 a. d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Strenb. fleißiger Mann sucht in seiner freien Zeit Nebenberufstätig, gleich welcher Art. Gef. Angeb. unt. 923786 an d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Eine Maschinen-Näherin gesucht für Radtypmaschinen bei hohem Lohn. Vorzufinden Sonntag v. 10-12 Uhr. 923780

Stundenfrau jung. saub. u. ebrl. f. regelm. ganzer Nachmittagee. 923767 Kaiserstr. 163. III. Tor 7 Uhr abds. meld. unnüt.

Werkstätten und Lagerräume, ca 175 Qm. mit elektr. Licht u. Kraft-Anschluß auch geteilt, zu vermieten. Näheres Amalienstr. 65, IV. 3482

Eine große 5 Zimmerwohnung in der Amalienstraße 38, im 2. Stod, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres von 8-12 Uhr und 2-6 Uhr, Sonntags von 10-12 Uhr Maler-Einlaufsgenossenschaft, Amalienstraße 24, 2. Stock, links. 7445

An eine ruhige und kleine Familie ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober 1916 zu vermieten. Näheres Neuenbaderstr. 21, 2. Stod. 7378

Zimmermädchen 20 Jahre, sucht Stellung auf 1. August in Hotel oder groß. Pension, kann etwas servieren, versteht auch mit Wasche umzugehen. Angebote unter Nr. 923724 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Fräulein, bisher selbständig in der amer. Buchführung tätig, wünscht, um sich in der Papier- u. Luxuswarenbranche auszubilden, geeignete Stelle. Angeb. unt. Nr. 923695 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Fleißige Frau sucht auf 1. August in einem Gasthaus in Luftkurort Stelle als Heischin. Angeb. mit näheren Bedingungen erbeten unter Nr. 923513 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Gesuchte Knopfloch-Maschinennäherin sucht Stellung. Angeb. unter Nr. 923691 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Suche für meinen Sohn, welcher 3 Jahre die Oberrealschule besucht hat, Lehrstelle auf einem kaufmänn. Büro. Angebote unt. Nr. 923577 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Zu vermieten Gartenstadt Karlsruhe e. G. m. b. H. Einfamilienhaus mit 7 Zimmern, Dachboden, Kamin, Zentralheizung usw. mit Garten, sowie Wohnung mit 3 Zimmern, Garten usw. zu vermieten. 7480 Auskunft in der Geschäftsstelle, Ottenborsplatz 4, 2. St. Der Vorstand.

Laden inmitten der Stadt, Friedrichsplatz 8, Ecke Baumstraße 10, zu vermieten. 5221 Näheres das. 1 Treppe hoch.

6 Zimmer-Wohnung 2. Stod., ganz neu hergerichtet, nebst reichl. Zubehör, auf sof. od. später zu vermieten. Näh. Westendstraße 55, 3. St. 6840

Kaiserplatz. Leopoldstr. 1a, II, 6 Zimmerwohnung, Bad u. all. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 4. Stod. 922604, 4, 3

Durlacher Allee 10 ist im 2. Stod eine fünf-Zimmer-Wohnung m. Gas u. elektr. Licht, sowie allem Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Durlacher Allee 10, II. 922495

Herrschastliche 4 Zimmerwohnung Porchholzstraße, mit groß. Dielen, 1 Manjarde, mit all. Komfort der Neuzeit ausgestattet, weg. Wegzug auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 26 (bei 3. Kreuz). 7168

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. in nächster Nähe des Hauptbahnhofs, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Maria-Alexandrastraße 16, 2. Stod, links. 923498, 2, 2

Grenzstr. 26 ist die Wohnung ebener Erde 4 Zimmer, Küche, Keller etc. auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres dafelbst oder Ritterstr. 28, I. 7358

Rippurrerstraße, n. d. Hauptfeueramt, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Anteil an der Wochküche, auf 1. Oktober zu verm. 923742 Näh. Rippurrerstr. 23 b, II.

Goethestr. 9, I. Stod, ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Stod. 923677

Schönenstr. 40, Vorderhaus, 4. Stod, ist eine Zweizimmer-Wohnung auf 1. Okt. an eine ruhige Familie zu verm. Näh. erf. Schönenstr. 38a, Vaden. 923760

Schönenstr. 47 schöne geräumige Einzimmerwohnung m. Zubeh. u. Gas auf 1. Okt. zu vermieten. 923708

Steinfr. 5 ist eine schöne Vierzimmerwohnung m. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näheres parterre. 923768

Werderstr. 10, Seiten, 1. St. ist eine schöne Zweizimmerwohnung mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. Okt. zu vermieten. Preis monatl. RM. 21. 923545

Bähringerstr. 12 sind 3 Wohnungen, bestehend von je 2 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. 923547

Bähringerstr. 17, II, ist eine schöne Vierzimmerwohnung mit reichl. Zubeh. sofort od. später zu vermieten. 923692

R. Mühlburg, Fabrikstraße 9, sind eine Zwei- u. Dreizimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 923748

Gut möbl. Zimmer billig zu vermieten an Geschäfts- oder Gerberfräulein. 923789 Zu erfragen Markgrafenstraße 43, 4. St. 923545

Wohn- u. Schlafzimmern an besten Herrn ac. sofort zu vermieten. 923783, 3, 1 Näheres Douglasstraße 2, II, bei der Stefanienstraße.

Besonders schönes Zimmer ist auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 923789 Deenenstraße 15, 3. St. II.

Solider Arbeiter findet bill. Schlafstelle, bei Rode Str. 250, 923791 Zu erfragen Markgrafenstraße 43, 4. St. 923545

Kaiserstr. 82, im 3. St. sind 2 schöne, unmöbl. Zimmer mit Balk. (am besten für Büro geeignet) sofort od. später zu vermieten. Näheres Auskunft in der Randitoriel. 14246

Kaiserstr. 170, Hint. 4. St. Manjarde an solche Person zu vermieten. 923781

Karlsru. 25, St. 3, St. ist ein möbliertes Zimmer sof. od. später zu verm. 923788

Sommerfrische! In reizender Villa, unmittelbar am Bach gelegen, sind Zimmer mit Pension preiswert zu verm. 1200 Nr. Villa Wald-Eck, Galtz (Wirt. Schmaeswald)

Miet-Bejude In d. Umgebung d. Karlsruhe eb. auf später 3-4 Zimmerwohnung mit Garten gesucht. Angebote unter Nr. 923777 an die Geschäftsstelle der Badischen Presse

Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Septbr. oder 1. Oktbr. (nicht zu weit vom Marktplatz entfernt) gesucht von Familie mit erwachs. Kinde. Dinterhaus und Manjarde ausge-schlossen. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 923880 an die Geschäftsst. der Bad. Presse

Eine ältere Person sucht ein einfaches möbl. Zimmer auf 15. Juli in der Altstadt im Breite von 3-4 A. Angeb. abzugeben unter Nr. 923771 in der Geschäftsstelle der Bad. Presse

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Karlsruhe

Kapital und Reserven: M. 69000000

Vermittlung aller Bankgeschäfte. 6070

Vom Heeresdienste beurlaubt, über ich die Praxis jetzt wieder aus.
Meine Kanzlei habe ich nach
Vorholzstraße 32, I. Stock
(zwischen Karl- u. Hirschstraße) verlegt. Fernsprechanschluß Nr. 1021.
Rechtsanwalt Otto Weil.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
J. Eckert 7447
Hebelstraße 13. Telefon 2910.
Zahn-Operationen mit und ohne Narkose.
Kronen und Brücken. Künstl. Zähne etc.

Abendkurs. Stenographie!

Montag, den 10. Juli, beginnen wir einen
Anfängerkurs für Damen
und Herren

in Stenographie nach System Gabelberger.
Ferner Mitte Juli mit einem
Fortbildungskursus
nach System Gabelberger.
Der Unterricht findet an drei Abenden wöchentlich statt,
und zwar zwischen 8 und 10 Uhr. 7859.2.2
Handelslehre u. **Töchterhandelschule „Merkur“**
— größtes und ältestes derartiges Institut am Platze —
Karlsruhe, Karlstraße 13
nächst dem Moninger. — Telefon 2018.

Waschanstalt E. Wendt, Ruppurr
übernimmt Wäsche zum Waschen u. Bügeln. 18567.14.12
Büchtl. Bedienung. **Rasenbleiche.** Telefon 2809

Meine Zigaretten-Fabrik und Detail-Geschäft

befindet sich jetzt 6506.14.7
Waldstraße, gegenüber dem Residenz-
Kino-Theater.
E. Petrakis
früher Kaiserstr. 140, gegenüber Kaffee Odeon.

Bis 1. August d. J. ohne Bezugs-
schein (Kleiderkarte) erhältlich. 7105
Jackenkleiderstoffe — **Blusenstoffe** — **Einfarbige Kleiderstoffe**
Stickerstoffe — **Washstoffe** — **Woll- und Baumwollmousseline**
Schwarze Stoffe — **Futter- und Wäsche Stoffe**
Seide-, Samt- und Halbsiden-Stoffe.
Weißer Blusen in reicher geschmackvoller Auswahl.

Eigene Werkstätte
für Anfertigung
feiner Damenkleidung
nach Maß.
Mehle u. Schlegel
Kaiserstr. 124b, bei der Waldstr.

Rohhaare. Für Mohr-,
Schweinehaare, Hörner und
Klauen zähle die höchst. Preise.
J. Lupolianski, Fähringer-
straße 28, II. 223441
la Schweizer
Calc.-Carbid,
arobit. liefert ab hier. Lager
E. Hauser, Carbid-Lager,
Eidterheim, Baden.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.
Sonntag, den 9. Juli 1916.
71. Vorstellung der Abteil. B (gelbe Karten).

Festkonzert
zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs
in festlich beleuchtetem Saale.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
Dirigiert von: F. Lae:
Sinfonie Nr. 11 in G-Dur (Militärtonie) J. S. Bach.
a) Adagio, Allegro. b) Allegretto.
c) Menuetto. d) Finale. Kreis.
Lieder (instrumentiert von F. Motil) . . . F. Schubert.
a) Waldesnacht.
b) Der Tod und das Mädchen.
c) Dem Unendlichen.
d) Van van Vorlon.
Die Notau. Sinfonische Dichtung . . . F. Smetana.
Erste Szene des ersten Aufzuges aus der un-
vollendeten Oper „Gunsold“ (zum Konzert-
vortrag eingerichtet und instrumentiert von
F. Motil) . . . B. Cornelius.
Beatrice Lauer-Kottlar.
Eine wälderländische Duettüre. Op. 140. M. Neger
(zum 1. Mal.) (Dem deutschen Meer.) (7. 11. Mai 1916).
Anfang halb acht Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.
Abendklasse von 7 Uhr an.
Mittel-Preise.
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Umarbeiten von
Betten u. Rollermöbeln prompt
u. billigst. **Baumgärtner,**
Ruitstraße 18. 223042
Kellere, auch defekte Rollermö-
beln zu kaufen gesucht.

Umzüge
mit Möbelwagen od. Rollen
befragt durch Selbsthilfe
am allerbilligsten **K. Mul-**
finger, Fähringerstr. 20, Tele-
phon 1700. Daffbar für
Schaden durch Diebstahl,
Transport- und Haftpflicht-
Versicherung. 215789

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden
für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungstafel
2.50 für den Tag. Nähere Auskunft u. Anmeldung bei der
Direktion des Stadt. Krankenheimes Karlsruhe. 4396

Schwarzwald-Lautenbach, 400 m, im Murgtal, Post-
Gernsbach, am Walde.
Gasth. u. Pens. Lautenbach neu erbaut,
mod. Einricht.
Zimmer mit Pension, Nachm.-Kaffee inbegriffen, von M. 5.— an
pro Tag. Prospekte. (B1899) Besitzer: **H. Mayer,** Teleph. 84.

Herrensalb Das Paradies
des nördl. Schwarz-
waldes.
Weltbekanntes Kur- und Badeort
für Herz-, Nerven- und Stoffwechselkranke. 10000 Kurgäste.
Bestes Gebirgsklima. Herrliche Tannenhochwälder.
Städtisches Kurhaus unter Leitung von Dr. med. Glitsch.
Moderne Einrichtungen. Diätküche.
Küchenleitung für Kriegsteilnehmer. Prospekte d. d. Kurverwaltung.

Dobel Höhenluftkurort
im Wirt. Schwarzwald am lieb-
u. Baden-Baden, 720 m ü. d. M. Schöne, ruhige Lage inmitten herrl.
Tannenwald. Bel. gerigt. f. Herste, Augen schwache, Gefährst. Ge-
birgsklima. Fähringerstr. 20, Fähringerstr. 20, Fähringerstr. 20, Fähringerstr. 20.
Johr. Fähringerstr. 20, Fähringerstr. 20, Fähringerstr. 20, Fähringerstr. 20.

Wildbad (Schwarzwald).
Gasthof Alte Linde
Altrenommiertes Haus. 25 Fremdenzimmer. Pension nach Ueber-
einkunft. Elektr. Licht. Großer schattiger Wirtschaftsgarten.
Telephon 52. (Jb44) Bes.: **Karl Rometsch.**

Seifen-Surrogate „Monopol“
Ohne Karte frei verkauf. — Gedieg. Aufmachung.
1. In **festen Stücken** Größ. Parfum etc.
Postpack 38 Stck. 4.50. Kiste = 500 Stck. 4.40.
2. **Washpulver** schäumt, bleicht, rei-
nigt hervorragend.
Postpack 10 Pfd. bto. 4.50. Kiste 100 Pfd. 4.35.
Preise ab Berlin. Bei gr. Abschluß billig. Preise.
Fabrikproduktion je 5 Waggons.
Monopol-Ges., Berlin, Potsdamerstr. 119.
Fernsp. Lützow 1346 u. 34

Kammersänger
fans 7497
Siewert
singt jederzeit für den
Besitzer des Gramolas

Grammophon-
Aufnahmen
in allen Glanzrollen:
Troubadour, Martha,
Postillon von Lonju-
meau u. a., zu haben im
Grammophon-
Spezial-Geschäft
Kaiserstraße 176
Eckhaus Hirschstraße.
H. Maurer, Hoflieferant.

200000
Bouillon-Würfel
sofort greifbare Probeendung.
With. N. Franzen,
Charlottenburg, Mommensenstr. 47.

Näh-Ahle „Jumel“
D. N. G. M. + Patent.
Schnell u. ungar. Pat. angem.
Näher für alle Näh-
arbeiten: Sie näht
Stoffe wie
eine Nähmaschine.
Größe 18 cm, mit
umkehr. Griff.
Stimmbar von
der Hand zu nähen.
Zusammenbau von
Schublen, Geleir,
Etteln, Segeln,
Sohlen usw.
Preis
D. 60. aus Metall
mit 3 verschiedenen
Nadeln und Nadeln
Mk. 3.50
unter Nachn. Foto u. Verkad. frei.
Ebenfalls viele Artikel von uns.
Vorbestellen, höherem u. billig.
Nachnahmen wird gemacht.
F. Gühl, München
Lindendammstr. 3.

Säcke zähle bis 27. 1.65
per Stück. 223442
Mina Landau, Adlerstr. 18 a,
Baden. 65

Gute Ausbildung
im **Rechnen** f. 10. u.
Anfr. unt. B1813 an die Ge-
schäftsstelle der „Bad. Presse“.
Rachhilfe wird an jüngeren
Schüler erteilt, ev.
unentgeltlich. Angebote unter
Nr. 223440 an die Geschäfts-
stelle der „Bad. Presse“ 8.2

Aufzüge
liefert in
bewährten
Konstruktionen
Maschinenfabrik
Louis Nagel, Karlsruhe

Alle Arten, zerriffene
Säcke, Mehlsäcke 1.65
sowie **Packtüch** kauft
zu hohen
Preisen **H. Klatzer,**
Waldhornstr. 8. Tel. 3722.

Herren- und Damen-
Kleider, Schuhe, Stiefel, Uni-
formen, läuft zu hohen
Preisen. 223419.3.3
M. Wangel, Durlacherstr. 56.
Schneiderei jed. Dame kosten-
los, wie ich Som-
merproben, Viel. Mitterer
in 8 Tagen befristete. 2395ab.2
Frau Karl Baumann,
Mannheim 51, Bindestr. 55.

Säcke zähle bis 27. 1.65
per Stück. 223442
Mina Landau, Adlerstr. 18 a,
Baden. 65

Kaffee Bauer

Morgen Sonntag 8 Uhr abends

Anlässlich des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des
Großherzogs Friedrich

Patriotisches Sonder-Konzert

mit verstärkter Kapelle. 7449

K. K. priv. Lebensversicherungs-Gesellschaft „Oesterreichischer Phönix“ in Wien.
Zweigniederlassung Karlsruhe.
Walter Strauß
Zähringerstraße 110. Tel. 3040. Ab 15. Juli Kaiserstraße 82.

Kriegs-Versicherung

ohne ärztliche Untersuchung
können alle Offiziere und Soldaten des deutschen Heeres für den Todesfall
ihren Angehörigen ein sofort zahlbares Kapital sicherstellen.
Für die bereits im Felde stehenden Kriegsangehörigen kann die An-
meldung zur Versicherung einweisen von einem Familienmitgliede, von dem
Arbeitgeber oder der Heimatgemeinde u. a. erfolgen.
Keine Altersunterschiede. Vereinfachtes Verfahren.
Feste Prämien von 3 1/2 % an, ohne Nachschüsse und sonstige Aus-
zahlung der vollen Versicherungssumme ohne Kürzung nach Beibringung der
Sterbe-Urkunde.
Unsere Kriegsversicherung ist vom Kgl. Bayer. Staatsministerium des
Innern genehmigt und vom Kgl. Bayer. Kriegsministerium empfohlen.
Man verlange Auskünfte bei der obigen Geschäftsstelle, woselbst An-
meldungen entgegengenommen werden. 7408.3.1

Schwimm-Unterricht

Friedrichsbad.
wird streng nach Vorschrift erteilt und
bitten wir um baldige Anmeldungen im
Eltern, denen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt, werden auf die regelmäßige Benutzung
der Schwimmbäder ganz besonders aufmerksam gemacht. Das kalte Bad stärkt die Gesundheit
und ist deshalb das beste Vorbeugungsmittel gegen alle Krankheiten. 7218

Kriegsgewinn-Steuer

Beratung und Berechnung.
Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G.
M 6, 13 **MANNHEIM** Tel. 7155
Aktienkapital Mk. 1.500.000.—

+ Frauenleiden +

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilme-
thode. Anwendungsform: Bei Gicht, rheumatischer, Erkrank-
ungen d. Gelenke, Muskelrheuma, Nerven, chronische Bein-
leiden u. Fettleibigkeit. Heilung durch elektrische, elektro-
magnetische Massage u. Gymnastik. Elektrische Zwei-, Drei-
und Vier-Zellenbäder nach Dr. Schnees medizinische Bäder.
Frau W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2. Et.
vom Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 116)
Beide Referenzen. Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr
und 3—6 Uhr nachmittags. 14243

Ingenieur-Akademie

Wismar a. d. Ostsee
f. Maschin.-Elektr.-
Ing., Bauingen.-
und Architekt. 401J
Spezialkurse für Eisen-
betonbau, Schiffbau,
Automob.-u. Luftschiffmot.

Graf Dohnas Möwebuch

soeben erschienen
Preis eine Mark
überall zu haben
F. A. Perthes
H. G. Gotha.

Birnen

ein. 223774
Schleer, Geyringstr. 2.

Alteisen!

wie: Abortrohre, Defen und Maschinen-
guss, Schmiedeeisen etc., Alt-Metalle aller
Art, Lumpen, Papier, Zeitschriften,
Gummi, soweit beschlagnahmefrei, kaufe
zu höchsten Tagespreisen. 7459
M. Kleinberger,
Telephon 835. Schwabenstr. 11.

Cimmom's
Lebensmittel
ausgewählte beste Lebensmittel!
Finden sie selbst
Geschmackvoll!

TREFFZGER

Grundsätzlich
formenreiche
Erzeugnisse
Verkauf direkt
an
Jedermann
kein
Zwischenhandel
MOBEL
Süddeutsche Möbel =
Industrie Gebrüder
Trefzger / Rastatt
Verkaufstellen in:
Rastatt Fabrik Mannheim P. 7.22
Karlsruhe Kaiserstr. 97, Forzheim
Hartelstr. 13, Freiburg Bartholomäustr. 33.
Konstanz Hofstraße 11.